

**Innenstadtentwicklung im Spannungsfeld von Strukturwandel und Corona:
DVAG-Storytelling-Paper zeigt Akteursperspektiven und Handlungsbedarfe**

Ahrensburg, im März 2022 – Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie e.V. (DVAG) äußert sich zur Entwicklung der deutschen Innenstädte im Spannungsfeld von Strukturwandel und Corona. Er trägt Sichtweisen und Einschätzungen vor, die in den Veranstaltungen der „DVAG-Zukunftswerkstatt: Stadt, Immobilien und Handel“ gesammelt wurden. Zentrale Erkenntnisse und Handlungsbedarfe haben Mitglieder der beteiligten vier DVAG-Arbeitskreise nun in einer gemeinsamen Publikation aufgearbeitet. Dies geschieht aus der fiktiv-persönlichen Sicht betroffener Akteurinnen und Akteure, weshalb die im März 2022 erschienene Veröffentlichung als Storytelling-Paper bezeichnet wird.

Seit April 2020 fanden beim Deutschen Verband für Angewandte Geographie e.V. (DVAG) bereits mehr als 30 digitale Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen statt, die als „DVAG-Zukunftswerkstatt: Stadt, Immobilien und Handel“ konkrete Probleme in unseren Innenstädten diskutieren. Dies erfolgt vor dem Hintergrund eines tiefgreifenden Strukturwandels im Einzelhandel, der sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite zu beobachten ist. Die Umstrukturierungsprobleme betreffen vor allem jene Räume, in denen sich Einzelhandelsgeschäfte ballen – und das sind vornehmlich die Innenstädte, also das geschäftliche und gesellschaftliche Herz der meisten Kommunen. Deren Funktionsfähigkeit und Anziehungskraft droht langfristig in Mitleidenschaft gezogen zu werden.

In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Monaten unterschiedlichste Programmpapiere, Stellungnahmen, Forderungskataloge, wissenschaftlichen Studien, Whitepapers und Expertisen veröffentlicht, die verschiedene Vorschläge zur Innenstadterrettung sozusagen aus der „Drohnen-Perspektive“ formulieren. Dem stellt der DVAG mit seinem Storytelling-Paper bewusst die erzählend dargestellten Gedanken und Überlegungen konkret betroffener lokaler Akteurinnen und Akteure gegenüber. Ziel ist es, dadurch das Verständnis aller Beteiligten füreinander zu erhöhen, das Verfolgen gemeinsamer Lösungsansätze zu erleichtern und zu lokalem Engagement zu ermuntern.

Damit es nicht nur beim anekdotenhaften Storytelling bleibt, wurden in einem zweiten Teil des Storytelling-Papers für jede einzelne Akteursgruppe die Handlungsbedarfe zusammengestellt, die sich aus der Sichtweise der jeweiligen Akteursgruppe ergeben und Ausgangspunkt für Handlungsmöglichkeiten und -optionen sein können.

Mit den zwar fiktiven, aber auf den Inputs aus den DVAG-Veranstaltungen sowie eigenen langjährigen beruflichen Erfahrungen der Autorinnen und Autoren beruhenden Akteursgeschichten im **ersten Teil** und den Übersichten zu den Handlungsbedarfen im **zweiten Teil** soll deutlich werden, dass es in den Städten und Gemeinden bei der künftigen Gestaltung der Verhältnisse im Dreieck Stadt – Immobilie – Handel wesentlich auf das Zusammenwirken der verschiedenen Gruppen und damit vor allem auf persönliches Engagement, auf den Einsatz jeder und jedes Einzelnen ankommt – aus welcher individuellen Motivation auch immer!

In einem **dritten Teil**, der in Kürze veröffentlicht werden soll, wird der DVAG in einer Art „Ideenspeicher“ kurze Steckbriefe von innovativen lokalen Initiativen zusammenstellen, die als gute Beispiele dafür dienen können, wie auf die geschilderten Herausforderungen reagiert werden kann.

Das Papier kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://geographie-dvag.de/veranstaltungen/dvag-zukunftswerkstatt/>

Am Text mitgewirkt haben:

Dr. Maike Dziomba, DVAG, Co-Sprecherin AK Immobilien (redos institutional GmbH Hamburg)
Dr. Jan Schlesinger, DVAG, Co-Sprecher AK Einzelhandel (Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH)
Dieter Bullinger, DVAG (debecon GmbH Dieter Bullinger Consulting Lutzenberg)
Dr. Alexandra Appel, DVAG (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
Dr. Sina Hardaker, DVAG (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
Andreas Haubrichs, DVAG, Sprecher AK Wirtschaftsförderung (Stadt Werdohl, Wirtschaftsförderung)
Kersten Peter, DVAG, Co-Sprecher AK Einzelhandel (Unibail-Rodamco-Westfield Düsseldorf)
Andreas Rieper, DVAG (Lehrbeauftragter Universitäten Hamburg und Lüneburg)
Ines Stadler, DVAG (Gemeinde Eching, Wirtschaftsförderung)

Über den DVAG e.V.:

Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie e.V. (DVAG) ist die Plattform der Angewandten Geographie in Deutschland.

Für Berufstätige wie für Studierende bietet er Zugang zu Themen und Kontakten der geographischen Praxis: Zielgerichtet, schnell und hochwertig. Eines seiner Kernanliegen ist – neben der Vernetzung der Mitglieder untereinander und mit der Fachöffentlichkeit – die Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben und Berufsfelder der Geographie abseits der Hochschulen und über aktuelle raumbezogene Herausforderungen, bei denen die Anwendung von geographischen Kenntnissen, Methoden und Forschungsergebnissen zum Tragen kommen.

Gegründet 1950, zählt der DVAG aktuell rd. 1.300 Mitglieder und ist damit der größte europäische Berufsverband von Geographinnen und Geographen, die außerhalb von Schule und Hochschule in Wirtschaft, Verwaltung/Wirtschaftsförderung, Forschung oder Politik tätig sind.

Kontakt:

DVAG Deutscher Verband für Angewandte Geographie e.V.

- Geschäftsstelle -

E-Mail: info@geographie-dvag.de / Telefon: 04102 217 8080 / mobil: 0172 4241 298

www.geographie-dvag.de